

# MONTIS CRUCIS NOCTES LONGAE SUNT KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

Dezember 2024 · 21. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

Und das  
steht drin

Er wollte das Sterben  
revolutionieren  
– Portrait S. 2

Spielertreff im  
Souterrain – S. 3

Das war 2024  
Bilderseiten 8+9

Warmes Essen an der  
Feuerschale – S. 13

**Sparen, koste es,  
was es wolle?**

*Berlin hat kein Geld – das ist nun wirklich nichts Neues. Insofern wäre es auch nicht fair, den Überbringer dieser Botschaft dafür verantwortlich zu machen. Doch auch wenn den aktuellen Senat keine Schuld an der finanziellen Lage des Landes treffen mag, und auch wenn Haushaltskürzungen unumgänglich sein mögen: Für die Frage, wie die Kürzungen konkret umgesetzt werden, ist der Senat sehr wohl verantwortlich. Und hier scheint es – speziell, aber nicht ausschließlich im Kulturbereich – doch noch erheblichen Verbesserungsbedarf zu geben. Nehmen wir mal an, die Streichung von Inklusionsfördernden Maßnahmen sei nicht politisch motiviert, sondern der Kollateralschaden einer eilig zusammengeschickten Streichungsliste – dann muss man sich zumindest fragen, warum diese Liste nicht seit Monaten in der Schublade liegt. Denn Berlin ist ja nicht erst seit gestern arm, aber sexy.*

Robert S. Plaul

## Keine Auswirkungen auf die Bezirkspolitik

Oliver Nöll will nach Parteiaustritt Stadtrat und stellvertretender Bürgermeister bleiben

Die Berliner Linkspartei machte in den vergangenen Wochen mit prominenten Abgängen Schlagzeilen. Als Reaktion auf einen Eklat um einen Antrag zum Nahostkonflikt auf dem Parteitag im Oktober erklärten mehrere prominente Landespolitiker, unter ihnen Klaus Lederer und weitere ehemalige Senator:innen, ihren Parteiaustritt.

Am 30. Oktober ging der Exodus dann auf Bezirksebene weiter: Oliver Nöll, Bezirksstadtrat für Arbeit, Bürgerdienste und Soziales sowie stellvertretender Bezirksbürgermeister, veröffentlichte auf seinem Facebook-Account eine vierseitige Rücktrittserklärung, in der er seine Beweggründe ausführlich begründet.



Bezirksstadtrat Oliver Nöll bei der Einweihung von Schließfächern für obdachlose Menschen. Foto: BA XHain

(Siehe KuK-Link [kuk.bz/r5x](#)). Er beklagt darin die mangelnde Politikfähigkeit seiner Ex-Partei, die sich zu einem »politischen Diskussionszirkel« wandle, ihre Widersprüchlichkeit bei der Positionierung zu außen- und friedenspolitischen Fragen sowie den Umgang der Parteilührung mit antisemitischen Tendenzen inner-

halb der Partei. Aber welche Auswirkungen hat der Parteiaustritt konkret auf die Bezirkspolitik? Die Mehrheitsverhältnisse in der BVV werden sich schon mal nicht ändern, da Oliver Nöll, wie auch die anderen Bezirksstadträte, keinen Sitz im Bezirksparlament hat. Zurückgetreten als Bezirksstadtrat ist er nicht,

er hat dies, wie er der KuK gegenüber versicherte, auch nicht vor. Zwar gaben die beiden Vorsitzenden der Linksfraktion, Katja Jösting und René Jokisch, zu Beginn der BVV-Sitzung am 27. November eine persönliche Erklärung ab, in der sie Nöll zum Rücktritt aufforderten, aber ein Abwahlantrag wurde bisher von keiner der BVV-Fraktionen gestellt. Sollte das so bleiben, könnte er bis zum regulären Ende der Legislaturperiode im Herbst 2026 im Amt bleiben.

Und danach? Pläne, wie es weitergehen könnte, gibt es derzeit noch nicht. »Vielleicht mache ich mir in Richtung Frühjahr darüber Gedanken«, sagt Oliver Nöll. es

## 130 Millionen weniger für Kultur

Kürzungspläne des Senats treffen Inklusionsprojekte besonders hart

Die bereits seit Wochen diskutierten Einsparungen im Kulturbereich des Landeshaushalts sind konkreter geworden: 130 Millionen Euro will der Senat weniger ausgeben. Das entspricht 12 Prozent des bisherigen Etats.

Letztendlich treffen die Kürzungen alle kulturellen Einrichtungen, die aus Landesmitteln (teil-)finanziert werden. So fand etwa der eintrittsfreie Museumssonntag am ersten Adventssonntag zum letzten Mal statt. In dreieinhalb Jahren hatte das Angebot 2,2 Millionen Besucher in die Berliner Museen gelockt. Alle Bemühungen, im Rahmen der Haushaltskonsolidie-

rung auch mit einem reduzierten Museumssonntag (etwa nur alle zwei Monate oder einmal im Quartal) weiterzumachen, blieben erfolglos.

Besonders hart betroffen von den Kürzungen sind allerdings Projekte in den Bereichen Inklusion und Diversität. Die Veranstalter des gerade zu Ende gegangenen NO LIMITS Disability & Performing Arts Festival Berlin beklagen, dass Künstler\*innen mit Behinderungen massiv und unverhältnismäßig benachteiligt würden. So sei etwa der Diversitätsfonds gestrichen worden, aus dem in den letzten fünf Jahren unzählige Projekte von be-

hinderten Künstler\*innen gefördert wurden.

»Kein anderes Förderinstrument hat so viel selbstbestimmte Arbeit für Menschen ermöglicht, die bislang oft aus der Kulturförderung ausgeschlossen waren und auf den Bühnen kaum vorkamen«, mahnt NO LIMITS in seiner Pressemitteilung. »Teilhabe ist kein Geschenk in guten Zeiten. Es ist eine Pflicht, allen Menschen Zugang zu Kultur zu ermöglichen, als Künstler\*innen und als Publikum. Deutschland hat die UN-Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, ist in deren Umsetzung aber weit hinterher. Viele Theater und Kultureinrichtungen haben gerade

erst begonnen, Barrieren abzubauen. Die beschlossenen Kürzungen werfen sie wieder auf Null zurück.«

»Es ist zu viel, es ist zu schnell und es ist nicht durchdacht«, fasst das Aktionsbündnis #BerlinIstKultur die Senatspläne zusammen. Bei den Institutionen und der Freien Szene werde »mit der Heckschere gearbeitet und alles kulturpolitisch Neue wie beispielsweise die digitale Entwicklung, die sowieso schon minimalen Budgets für Inklusion und Diversitätsförderung oder die Sicherung von Ateliers und Räumen für die Freie Szene aufgegeben.«

rsp

**Am Tresen gehört**

Teekesselchen nannten wir das Phänomen als Kinder, Polysemie sagt Linguisten dazu: es gibt Worte, die je nach Kontext mehrere Bedeutungen haben können. Und das führt dann gerne mal zu kleineren oder größeren Missverständnissen, wie letztes in einer einschlägigen Kneipe hier im Kiez.

»Du kannst mich gerne gerne mal zu kleineren besuchen«, bot jüngst ein Wirt einer Stammgästin am Tresen an. Die verschluckte sich vor Schreck an ihrem Bier und fragte mit großen Augen »Echt? So schlimm jetzt?« – »Herrje, nein, ich meine natürlich die geschlossene Veranstaltung hier am nächsten Samstag«, kam prompt die Antwort.

**Impressum**

KIEZ UND KNEIPE erscheint monatlich in einer Auflage von ca. 2500 Exemplaren

**Herausgegeben von:**  
Carpathia Verlag GmbH  
Mittenwalder Str. 17  
10961 Berlin  
Tel. 030 - 69 56 58 23

**Chefredaktion (verantwortlich für den Textteil):**  
Robert S. Plaul

**Chef vom Dienst:**  
Cordelia Somhammer

**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Jutta Baumgärtner (ju),  
Daniela Hoffmann (dh),  
Sandra Lina Jakob (slj),  
Hannah Sophie Lupper (hsl),  
Robert S. Plaul (rsp),  
Cordelia Somhammer (cs)

**Kontakt zur Redaktion:**  
info@kiezundkneipe.de  
www.kiezundkneipe.de

**Anzeigen:**  
anzeigen@kiezundkneipe.de

**Druck:**  
MOTIV OFFSET NSK  
GmbH  
Grenzgrabenstraße 4  
13053 Berlin  
info@motivoffset.de  
www.motivoffset.de

# Krematorium vor der Haustür

Hannah Sophie Lupper erinnert an den Journalisten Max Sievers

Der Tod ist politisch. Und noch mehr ist es die Art und Weise, wie man abzuleben gedenkt. So dachte Anfang des 20. Jahrhunderts der Journalist Max Sievers, dessen erklärte Absicht es war, das Sterben zu revolutionieren. Wenig überraschend stieß er dabei auf erheblichen Widerstand von Kirchen, bürgerlicher Moral und Justiz. Dies hinderte ihn nicht daran, in der Freidenkerzentrale in der Gneisenaustraße 41 ein kleines Krematorium vor der Haustür zu betreiben.

Als Vorsitzender des »Vereins der Freidenker für Feuerbestattung«, der er seit 1922 war, trat er ein für die Abschaffung der Erdbestattung. Aus seiner Sicht waren nur Kirche, Staat und Kapitalismus Profiteure des Monopols auf Bestattungen. Aber auch praktische Erwägungen sprachen für die Feuerbestattung: Eingegäserte nahmen weniger Platz auf den überfüllten Friedhöfen ein. Verbrennungen sollten erschwinglicher werden. Daher betrieb der Freidenkerverein eine eigene Bestattungskasse. Und nicht zuletzt galten Feuerbestattungen als hygienische Art der Beisetzung, die Krankheiten in Balnräumen verhindert.

Unter Sievers entwickelte sich der Freidenkerverband, der bereits seit 1905 bestand, von einer Art privater Sterbeversicherung zu einem riesigen sozialistischen Kulturverein mit 600.000 Mitgliedern. Zugleich wurde er Herausgeber



Gedenktafel für Max Sievers. Foto: hsl

der Zeitschrift »Der Freidenker«. Das moderne Sterben wurde Teil einer Bewegung gegen konservative Eliten, die preußische Kirche und die Armut der Arbeiterklasse. In der Urne sollten alle gleich sein.

Der Verband jedoch geriet zwischen die Fronten zunehmender Konflikte zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten. Da beide im Freidenkerverband vertreten waren, drohte der Verband zu zerbrechen. Vielen Freidenkern fiel zunächst gar nicht auf,

dass aus einem ganz anderen politischen Lager eine ernsthafte Bedrohung erwuchs. Sievers, der selbst zur SPD gehörte, hatte jedoch Vorahnungen. So schaffte er bereits vor der Machtergreifung einen beträchtlichen Teil des Verbandsvermögens ins Ausland.

Nach dem Reichstagsbrand wurde er als prominenter politischer Gegner der Nazis in Schutzhaft genommen und gefoltert. Die Zentrale des Freidenkerverbandes in der Gneisenaustraße wurde von der SA gestürmt, das Vermögen beschlagnahmt und die Bestattungskasse »arisiert«. Zahlreiche Freidenker verschwanden in wilden Gefängnissen. Sievers kam für kurze Zeit frei und flüchtete nach Belgien. Auf der ersten Ausbürgerungsliste der Nationalsozialisten findet sich sein Name unter denen von Heinrich Mann, Otto Wels und Kurt Tucholsky.

Sievers führte seine journalistische Tätigkeit aus dem Saargebiet und Belgien fort. Sieben Jahre lang gab er den »Freidenker«, die »Sievers-Korrespondenz« und das »Freie Deutschland« heraus, schrieb Bücher mit Aufforderungen zum Widerstand.

Seine Freidenkerbewegung im Untergrund war inzwischen mehrheitlich von Kommunisten übernommen worden. Als sie auf Anweisung der Komintern im Kongress der »Internationalen Proletarischen Freidenker« (IPF) aufging, war ihr nur noch eine kurze Lebensdauer vergönnt. Verbindungen mit der russischen »Gottlosenbewegung« erwiesen sich während der Stalinistischen Säuberungen als fatal. Der Generalsekretär des IPF, Hans Meinz, wurde unter einem Vorwand nach Moskau beordert und 1939 vom NKWD erschossen. Weitere kommunistische Freidenker landeten im Gulag. Die Freidenker waren am Ende.

Als die Deutschen 1940 Belgien besetzten, musste der im Brüsseler Exil lebende Max Sievers nach Frankreich flüchten, wo er drei Jahre später der Gestapo in die Hände fiel. Nach einem Prozess vor Roland Freisler wurde Max Sievers 1944 durch das Fallbeil hingerichtet.

Die Freidenkerzentrale in der Gneisenaustraße ist heute ein Wohnhaus. An der Stelle des kleinen Krematoriums für die Feuerbestattung steht eine Garage.

# Neue Schule in der Nostizstraße

Schulgebäude und Sporthalle wurden an die Schulgemeinschaft übergeben

Der Neubau für die Grundstufe der Bergmannkiez-Gemeinschaftsschule sowie die neue Sporthalle auf dem gleichen Gelände in der Nostizstraße wurden an die Schulgemeinschaft übergeben.

Die modulare Grundschule der Schulbauoffensive (BSO II) wurde in Amtshilfe für den Bezirk von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen geplant und errichtet. Die neue

4-zügige Schule bietet auf 9.207 Quadratmetern Fläche Platz für 576 Schüler\*innen. Grundlage für Neubau war der Entwurf des Architekturbüros Bruno Fioretti Marquez Architekten aus Berlin. Der Neubau erfolgte vom ersten Quartal 2023 bis zum vierten Quartal 2024. Die Kosten für den Neubau des Schulgebäudes, der Sporthalle und der Freianlagen betragen circa 50 Millionen Euro.



Platz für 576 Schülerinnen und Schüler bietet der modulare Neubau in der Nostizstraße. Foto: cs

## Ein Raum für das gemeinsame Spielen

Daniela Hoffmann war zu Besuch im »Dice Heart«

»Schau mal, ein neuer Laden!« Auf dem Weg durch die Fürbringerstraße bleiben wir stehen und lugen neugierig ins Souterrain der Hausnummer 22, wo eine Gruppe Asiaten um einen Tisch sitzt und eifrig Mah-Jongg spielt. An weiteren Tischen sitzen noch mehr Leute und beschäftigen sich mit verschiedenen Spielen. Ein Schild neben der Tür verkündet den Namen »Dice Heart«.

Ein Lokal für Brettspiele? Interessant, denke ich, denn bislang hatte ich beim Thema Spiele ausschließlich Familienabende, Kaffeetrinken bei Oma und verregnete Urlaubstage auf dem Schirm. Da lohnt es sich, einmal genauer nachzufragen.

Wenige Tage später traf ich mich in diesem Brettspielcafé mit Lu und Jie, zweien der drei Inhaber. So wie Nan, der Dritte im Bunde, kommen sie aus China und haben sich über ihr gemeinsames Hobby, die Brettspiele, kennengelernt. Alle drei sind Ende zwanzig, die beiden jungen Männer haben ihr Masterstudium



Sie hat den Überblick: Lu, vor dem größten von mehreren Regalen voller Spiele.

Foto: psk

inzwischen beendet, Lu studiert noch. Im August 2024 haben sie in den ca. 70m<sup>2</sup> großen Räumlichkeiten das »Dice Heart« eröffnet, um ihre Leidenschaft mit anderen zu teilen und dem gemeinsamen Spielen einen Raum im Kiez zu geben – etwas,

das sie nach ihrem Einzug in der Fürbringerstraße vermisst haben. »Es gefällt uns hier im Kiez«, sagt Jie. »Die Leute hier sind freundlich, es ist eine gute Nachbarschaft.«

Oft kommen Gruppen, die sich zum gemeinsamen Spielen im »Dice

Heart« verabredet haben. Aber auch wer allein kommt, bleibt nicht unbedingt allein: entweder findet man Anschluss an weitere Spieler, oder kann sich von den Inhabern ein Spiel empfehlen lassen und es gleich mit ihnen ausprobieren. Die Spieleregale im Hauptraum sind prall gefüllt und verlockend bunt. Im hinteren Bereich gibt es einen weiteren Raum, der etwas separiert ist und sich vor allem für Rollenspielgruppen gut eignet.

Chinesische Brettspielfreunde finden im »Dice Heart« Spiele aus ihrer Heimat. »Weil wir aus China kommen, besuchen uns viele Chinesen«, erklärt Jie. »Und von den anderen Gästen spricht ungefähr die Hälfte deutsch, die andere Hälfte englisch.«

Die Tarife sind überschaubar: von Montag bis Freitag kostet eine Stunde 2,50 Euro (maximal 10,00 Euro), am Wochenende 3,00 Euro (maximal 15,00 Euro). Auch die Getränkepreise sind günstig – schließlich geht es, wie Jie sagt, vorrangig um den Spaß am gemeinsamen Spie-

len. Das »Dice Heart« ist von 14-22 Uhr geöffnet. »Wenn es mal etwas länger dauert, ist das auch nicht schlimm«, meint Jie lächelnd. Weil er und Lu direkt in der Nachbarschaft wohnen, brechen sie die Partien nicht mittendrin ab. »Aktuell konzentrieren wir uns auf das Café. Aber wir möchten gern chinesische Brettspiele für den deutschen Markt zugänglich machen«, spricht Jie über die Zukunft. Und ich bin gespannt, ob da irgendwann ein mit viel Liebe geführter neuer Spielerverlag das Licht der Welt erblickt wird. Bis dahin werde ich das »Dice Heart« gern einmal ausprobieren, und das vermutlich nicht erst am nächsten verregneten Urlaubstag.



@diceheart.berlin

### INZWISCHEN IN INGELHEIM

## Feine Rumpflänge und lackreiche Federn

Robert S. Plaul besucht seine erste Kleintierschau

Ingelheim am Rhein ist seit 1971 Partnerstadt des Bezirks. Mit ihren rund 36.000 Einwohnern ist die Stadt weit weniger urban als Kreuzberg, hat dafür aber andere Vorzüge.

»Feine Rumpflänge, lackreiche Federn; dunkle Augen- und Lauffarbe«, lobt die Bewertungskarte das schwarze Federvieh, das selbst ich als Huhn bzw. Hahn erkenne. Trotz der »feinen Rumpfbreite« könne allerdings die »Flügelhaltung fester« und der »Abschluss geschlosse-



Schwarze und weiße Hühner unterschiedlicher Art und Güte.

Foto: rsp

ner« sein, steht darunter unter »Wünsche«.

Das mit der Note »sehr gut« bewertete Australorp – ausweislich eines Aufstellers eine »attrak-

tive Rasse«, die in zwei Größen und drei Farben erhältlich ist und sich besonders für Hobbyhalter empfiehlt – sieht für meine Augen aus wie

alle anderen schwarzen Hühner in der Alten Markthalle.

Die Kleintierschau des Geflügel- und Kaninchenzuchtvereins 1903 e.V. ist das wohl wichtigste und vermutlich auch einzige gesellschaftliche Ereignis an diesem Novemberwochenende. Zwei Euro kostet der Eintritt, und etliche Ingelheimer lassen sich das Event nicht entgehen – zumal ja außer den gut 200 Hühnern auch ein paar Dutzend Kaninchen und Meerschweinchen gezeigt werden, die sich angesichts des pe-

netranten Gegackers des Rassegeflügels allerdings meistens unter ihrem Heu versteckt haben. Ein Nischendasein fristen auch die Wellensittiche in einer großen Voliere am Rand der Halle.

Wer genug gesehen hat, bekommt für einen Euro ein Los für die Tombola oder alternativ einen Kaffee. Für vier Euro gibt's einen knappen halben Liter Weinschorle oder eine Bratwurst im Brötchen. Die ist wahlweise vom Schwein oder vom Rind – eine Geflügelvariante ist wider Erwarten nicht zu haben.

**Termine**

Termine für den Januar bitte per E-Mail mit Veranstaltungsort, Datum, Uhrzeit des Veranstaltungsbegins und Titel der Veranstaltung bis zum 24.12.2024 an [termine@kiezundkneipe.de](mailto:termine@kiezundkneipe.de) senden.

**a compás Studio**

08.12. 14:00 Adventsbazar im a compás  
15.12. 08:00-17:00 Flamencotanztheater:  
El Jardín de la Princesa  
[www.acompas.de](http://www.acompas.de)

**Anno '64**

täglich 17:00-18:00 Happy hour  
Mo ab 21:00 Happy Monday (alle Getränke 20% billiger)  
Fr und Sa 22:00 DJ Nights  
jeden 1.+3. Sa Birthday Events For  
Friends with special guests  
[www.anno64.de](http://www.anno64.de)

**Arcanoa**

Mo 20:00 Open Stage: SingerSongwriter / Poets  
Mi 20:00 Mittelalter-Irish-Folk-Spielleute-Session  
Do 20:00 Lobitos – AfroLatinFolkJazz-EthnoBluesSession  
06.12. 20:00 Gunnar Lines – Folk + Guests  
13.12. 20:00 Pet the Cat – PunkPop  
14.12. 20:00 Rob Fleming & Band – Rock Pop + Nina Nora  
20.12. 20:00 Cap Canterra – Altern. IndieRock  
21.12. 20:00 Örbn Pop  
27.12. 20:00 The Two – Rock + 12 Bar Double Drive – BluesRock  
28.12. 20:00 Mosquito Control – Malaria Rock 'n' Roll  
31.12. 20:00 MittelalterFest – Bühne der Spielleute  
[www.arcanoa.de](http://www.arcanoa.de)

**Archiv der Jugendkulturen**

08.12. 19:00 Remind Me #4 (in der Begine, Potsdamer Str. 139 / U Bülowstr.)  
[www.jugendkulturen.de](http://www.jugendkulturen.de)

**BKA-Theater**

Mo 20:00 Chaos Royal: Impro à la carte  
Di 20:00 Unerhörte Musik  
04.-08.12., 11.-15.12., 18.-22.12.  
20:00 Die Ades Zabel Company: Wenn Ediths Glocken läuten Vol. 21  
07.12., 21.12. 23:59 Jurassica Parka: Paillette geht immer  
14.12. 23:59 Jade Pearl Baker: Badeperle@ BKA  
17.12. 20:00 The Cast – die Opernband: Die Wintershow  
20.12. 23:59 Jurassica Parka & Margot Schlönzke: Parka und Schlönzke – Live  
26.12. 20:00 Pink Grimm: The Sleeping Beauties  
27.-30.12., 02.-04.01.25 20:00 Die Ades Zabel Company: Hallo 2025 – mit Edith ins neue Jahr!  
28.12. 23:59 Rachel Intervention: Die Eiersalat-Show  
31.12. 18:30, 22:30 Die Ades Zabel

Company: Silvester 2024 – mit Edith ins neue Jahr  
[www.bka-theater.de](http://www.bka-theater.de)

**Buchladen Schwarze Risse**

06.12. 20:00 Bilingual Book Presentation/ Buchvorstellung »Beneath The Mountain« Anti-Prison-Reader  
[www.schwarzerisse.de](http://www.schwarzerisse.de)

**Buddhistisches Tor**

Mo+Mi 13:00 Mittagsmeditation  
Mo-Fr 08:00 Morgenmeditation  
Di 15:30 Mithelfen im Buddhistischen Tor  
Mi 19:00 Meditation und Buddhismus  
Fr 13:00 Lunchtime Class  
Sa 11:00 Meditation & Buddhism Class in English  
07.12. 13:00 Rote Burg Fundraising: X-Mas Flohmarkt  
14.12. 14:00 Rote Burg Fundraising: Somatics Workshop  
15.12. 12:00 Jahresausklang an der Roten Burg  
20.-27.12. Winter Retreat in English  
27.12.-03.01.25 Silvesterretreat für Newcomer  
[www.buddhistisches-tor-berlin.de](http://www.buddhistisches-tor-berlin.de)

**Galerie Halit Art**

bis 22.12. Kunstweihnachtsmarkt  
06.12. 19:00 Der Seelenherz Lesesalon – Eisrosen  
15.12. 15:30 Das Musik-Colloquium (Arne Schmelzer & Katrin Rathmann): Erzgebirgischer Liederabend  
[www.halit-art.com](http://www.halit-art.com)

**Heilig-Kreuz-Kirche**

Di 15:00 Familiengarten – Nachbarn im Kiez treffen Nachbarn  
Mi 12:00-15:00 Wärmestube  
08.12. 18:00 Abendmusik mit dem Kammerchor hortus vocalis  
09.12. 10:00 Themencafé  
12.12. 19:00 Mitsingkonzert »Weihnachten ist nah« mit dem Christus-Kirchenchor  
15.12. 18:00 Dinner Church – Gottesdienst am gedeckten Tisch  
16.12. 16:00, 17:00 Orgel-Erzählkonzert: Murks' wunderbare Erlebnisse zur Heiligen Nacht  
17.12. 19:00 »Hoffnungsklänge«: Benefizkonzert für Frieden in Israel und Palästina  
22.12. 18:00 ABENDKIRCHE – Politischer Gottesdienst  
24.12. 15:30 Familiengottesdienst mit Mit-Mach-Krippenspiel  
24.12. 17:00 Christvesper  
25.12. 21:00 Weih-Nacht Klänge mit dem Vokalensemble VOX NOSTRA  
01.01.25 18:00 Empfang und Andacht an der Feuerschale im Kirchgarten (+ Einführung ins Neujahrskonzert)  
01.01.25 19:30 Mit Bach ins neue Jahr  
[www.kght.de](http://www.kght.de)

**K-Salon**

06.12. 19:00 Vernissage: Ann Wertheimer – More Collages & Readymades  
07.-11.12. 12:00 Ausstellung: Ann Wert-

heimer – More Collages & Readymades  
22.12. 16:00 Beide Messies: »Der Krawattenturm« (Performance)  
[www.k-salon.de](http://www.k-salon.de)

**Kiez-Laden**

06.12., 13.12. 15:00 Betreutes Stricken mit Birgit Freyer  
07.12. 14:00 Adventsbasar  
12.12. 14:00 Taschen-Kreation! mit Birgit Freyer  
[www.mog61.de](http://www.mog61.de)

**Kiezraum**

So (im Wechsel) 16:00-20:00 sonntagscafé / TEELILA, tee/literatur-laube  
[Dragoneraareal](http://Dragoneraareal)

**Kurt Mühlenhaupt Museum**

So 14:00-17:00 Offener Druckworkshop  
01.12. 14:00 Weihnachtliches Hoffest  
[www.muehlenhaupt.de](http://www.muehlenhaupt.de)

**Leseglück**

05.12. 19:30 BücherHerbst: Karin Clauß – Birken wachsen von allein  
[www.leseglueck-berlin.de](http://www.leseglueck-berlin.de)

**Mehringhof-Theater**

07.12., 13.12. 20:00 Lennart Schilgen – Abwesenheitsnotizen  
12.12. 20:00 Uncle D – Was weißt Du schon von Liebe?  
14.12. 20:00 Max Prosa – Als wir ein Sternbild waren  
17.-22.12., 27.-31.12. 20:00 Kabarettistischer Jahresrückblick 2024  
19.-22.12., 27.-31.12. 16:00 Kabarettistischer Jahresrückblick 2024  
[www.mehringhoftheater.de](http://www.mehringhoftheater.de)

**Möckernkiez**

Mo 09:00 Hatha/Vinyasa Yoga  
Mo 17:30 Feldenkrais  
Di 08:30 Qi Gong  
Di, Do, Fr 10:00 Feldenkrais  
Fr 08:00 Yoga sanft  
Fr 11:45 Qi Gong im Sitzen  
Sa 10:15 Yoga am Wochenende  
So 13:00 RISKIER EINEN BLICK – Ben Wagin – Weltbaum II 1986 (Ausstellungsraum Möckernstr. 26)  
07.12. 18:30 Vernissage: Ausstellung von Regina v. Pock  
08.12. 18:00 Kino im Möckernkiez: »Best of Beat Club« Teil 4  
13.12. 19:00 Weihnachtskneipe  
15.12. 18:00 Kino im Möckernkiez: »Best of Beat Club« Teil 5  
15.12. 18:30 Queer Sunset  
23.12. 18:00 Filmabend: »Z'am rocken Spezial – Istanbul«  
25.12. 18:00 Filmabend: »Z'am rocken« mit Konstantin Wecker und Sarah Straub  
[www.moeckernkiez-ev.de](http://www.moeckernkiez-ev.de)

**Movimento**

08.12. 19:00 Weihnachtsfilmfestival: Queer Xmas Shorts Pt. I  
15.12. 19:00 Weihnachtsfilmfestival: Carol  
18.12. 19:00 Filmmakers and Movie Nerds – End of Year Screening 2024



22.12. 19:00 Weihnachtsfilmfestival:  
Queer Xmas Shorts Pt. II  
[www.movimento.de](http://www.movimento.de)

### Passionskirche

06.12. 19:30 AMENRA – Acoustic Show  
10.12. 17:00 Adventssingen der Kinder-  
chöre der Kreuzberger Kurrende  
14.12. 20:00 Celtic Music Festival 2024  
15.12. 15:00 Adventliches Mitsingkonzert  
mit dem Frauenchor »con passione«  
22.12. 20:00 ONAIR – Joy To The World  
– a capella Christmas  
24.12. 15:30 Familiengottesdienst mit  
Krippenspiel  
24.12. 17:30 Christvesper  
24.12. 23:00 Christmette mit weihnacht-  
licher Musik  
[www.kght.de](http://www.kght.de)

### Regenbogenfabrik

Di 12:00-18:00 Café Klatsche  
Mi 15:00-22:00 Mittwochscafé  
Do 13:00-17:00 Solicafé Schlürlf  
Fr 15:00-22:00 No Border Assembly (Café  
& Küche für Alle)  
08.12. 14:00 Winterbasar  
11.12. 19:30 Film & Diskussion: Ver-  
kehrswendestadt Wolfsburg – Den  
automobilen Konsens aufbrechen  
14.12. 19:00 Filmpreview, Teampremiere  
& Diskussion: Schwester Courage  
15.12. 11:00 Energy Colonialism 101  
19.12. 20:00 If you want to sing out:

### SING OUT!

[www.regenbogenfabrik.de](http://www.regenbogenfabrik.de)

### Sputnik

12.-15.12. SloVision – Slowenische Film-  
tage in Berlin  
18.12. 20:30 Open Screening (Anmel-  
dung erforderlich)  
21.12. Kurzfilmtag 2024  
[www.sputnik-kino.com](http://www.sputnik-kino.com)

### Theater Aufbau Kreuzberg

11.12., 18.12. 19:00 Kathak Tanz-Work-  
shop  
15.12. 16:00 dal vivo academy  
22.12. 09:00 Kinderphilharmonie  
[www.tak-berlin.de](http://www.tak-berlin.de)

### Theater Thikwa

11.-14.12., 17.+18.12. 20:00 Die Tüten  
aus der Verwaltung  
20.12. 10:30 BUMM, KRACH, BOING!  
(GRIPS Hansaplatz)  
21.12. 16:00 BUMM, KRACH, BOING!  
(GRIPS Hansaplatz)  
22.12. 11:00 BUMM, KRACH, BOING!  
(GRIPS Hansaplatz)  
[www.thikwa.de](http://www.thikwa.de)

### unterRock

07.12. 20:00 Halbblind Henry & His  
Instabilities  
14.12. 20:00 Karaoke  
[www.unterrock-berlin.de](http://www.unterrock-berlin.de)

### Yorckschlösschen

06.12. 20:00 The Swingin' Hermlins  
07.12. 20:00 Mike Russels Funky Soul  
Kitchen  
11.12. 20:00 Niels von der Leyen Trio mit  
Henry Heggen und Michael Maass  
12.12. 20:00 Carlos Groove Kitchen  
13.12. 20:00 Richard Arame Bluesband  
14.12. 20:00 Mira & The Honeydrops  
18.12. 20:00 Boogie Royal Trio, feat.  
Viveca Lindhe  
19.12. 20:00 Stringband Lowdown  
20.12. 20:00 Lenard Streicher Band  
21.12. 20:00 Monsieur Pompadour  
27.12. 20:00 The Time Rag Department  
28.12., 01.01.25 20:00 Ajabrasil  
[www.yorckschloessen.de](http://www.yorckschloessen.de)

Die nächste  
Ausgabe der  
**KIEZ UND KNEIPE**  
erscheint am  
**3. Januar 2025.**

## Tanzende Tacker

Musical-Premiere im Theater Thikwa

Mit »Die Tüten aus der Verwaltung« gibt es im Dezember eine große, spektakuläre Musical-Premiere – eine gemeinsame Fantasie über Bürokratie und Verwaltung von Theater Thikwa und der Musiktheatercombo glanz&krawall. Beackert wird darin ein Themenkomplex directly from hell: die deutsche Verwaltung. Welche Erfahrungen machen Menschen mit und ohne Behinderung im Verwaltungsdschungel? Wie muss es sich anfühlen, den Amtsstempel zu schwingen? Und wie können wir uns mithilfe der lebensfrohen Gattung des Musicals aus

der Ohnmacht der Überforderung befreien? »Die Tüten der Verwaltung« ist eine kritische, inklusive Neukonstruktion der Gattung Musical. Hier bringen die Musical-Sängerin Yasmina Hempel – zuletzt die Julia im Musical »Romeo & Julia – Liebe ist alles« am Berliner Theater des Westens –, die Schauspielenden Chrissi Hilken und Lola Fuchs und die Thikwa-Performenden ihre spezifischen künstlerischen Hintergründe ein, entwickeln im Team Übersreibungen aus Literatur, Film und Trash und setzen gemeinsam mit der Musical-Komponistin Sarah Taylor Ellis

neu geschriebene Musik in Szene. So erschaffen sie eine gemeinsame Verwaltungs-Fantasie, in der Traum und Albtraum ineinander fließen, wenn eigene Bürokratie-Erfahrungen aus der Perspektive des machtvollen Gegenübers reenactet werden: die Tüten werden von riesigen Stempeln verfolgt, tanzen in raumgreifenden Choreografien den Tacker-Stepp, singen von der Liebe zur Klemmhandmappe und vom erhabenen Gefühl, endlich einen Antrag abzulehnen. Premiere ist am 11. Dezember. Tickets kosten 16 Euro, ermäßigt 10 Euro. pm/rsp

### mog61 e.V. lädt ein!

Besinnliche Vorweihnachtsfeier im Rahmen des Winterprojekts „EinTopf für alle!“

**Freitag, 13.12.2024 von 18:00 – 20:00 Uhr  
Am Südstern (U7) vor dem Tiny House**

Kostenlose Veranstaltung mit Live-Musik, leckerem Essen und Trinken und jeder Menge guter Laune!

Die Feier ist offen für alle: obdachlose und bedürftige Menschen sowie Nachbar:innen sind herzlich eingeladen, gemeinsam zu feiern.

Wir freuen uns über jede Art von Spenden, sei es finanzielle Hilfe, Sachspenden wie haltbare Lebensmittel, warme Winterkleidung, Decken oder kleine Geschenkartikel.

#### Jede Geste zählt!

Zusätzlich suchen wir helfende Hände, die uns bei der Vorbereitung unterstützen, beim Verpacken und Eintüten der Geschenke! Mehr unter [www.mog61.de](http://www.mog61.de)



Miteinander ohne Grenzen e.V.

**BKA THEATER** Mehringdamm 34 | Kreuzberg | Karten 030/20 22 007 [www.bka-theater.de](http://www.bka-theater.de)

## Die Ades Zabel Company

WENN EDITHS GLOCKEN LÄUTEN, VOL. 21

27. November bis 22. Dezember, 20 Uhr

## Pink Grimm

THE SLEEPING BEAUTIES

26. Dezember und 08. bis 11. Januar, 20 Uhr

# Ich will doch nur spülen!

Marcel Marotzke verzweifelt am Fachhandel

»Wie siehst du denn aus?«, fragt mich Marcus. Eilig stürmt er die wenigen Stufen der Kellerkeipe hinunter und lässt sich neben mir am Tresen nieder. Meine Notruf-SMS hat ihre Wirkung offenbar nicht verfehlt. »Bier. Dringend«, hatte darin nur gestanden.

»Ich war im Fachhandel«, erkläre ich.

»Äh, ja, und?« Marcus wirkt irritiert.

»Und dann beim Mediamarkt. Und dann bei Saturn. Und dann wieder beim Mediamarkt. Aber online.«

Marcus schaut mich mit großen Augen an. »Warum tust du sowas?«, fragt er mich. »Heute ist doch Black Friday. Da geht man doch nicht shoppen.«

»Ich wollte ja auch gar nicht shoppen«, jammere ich. »Aber am Mittwoch hat mein Ge-

schrirspüler den Geist aufgegeben.«

»Na, dann wirst du wohl erstmal mit der Hand spülen müssen.«

Es ist immer schlimmer, wenn Marcus so tut, als sei er der Vernünftigerer von uns beiden.

»Vergiss es«, sage ich. »Das habe ich mal zwei Wochen lang versucht. Damals, als die Umzugsfirma meine Sachen versehentlich nach München gefahren hat. Selbst mit den paar Tellern, Tassen und Töpfen, die ich da schon in der Wohnung hatte, war das eine Katastrophe. Ich bin einfach nicht fürs Spülen gemacht.«

»Okay, dann kauf dir halt eine neue. Die kos-

ten ja nicht mehr die Welt.«

»Das hat der Verkäufer auch gesagt. Aber seine Black-Friday-Schnäpp-



Nimmt einem den ganzen Spaß am Abwasch mit der Hand: Spülmaschine.

mich halt nicht beraten, weil er sich leider nur mit Kühlschränken auskannte.«

»Und deswegen bist du jetzt so fix und fertig?«, erkundigt sich Marcus besorgt.

»Nein, das kommt daher, dass ich danach noch beim Mediamarkt war«, erkläre ich.

»Lass mich raten«, sagt Marcus, »jetzt weißt du, was eine wirklich schlechte Beratung ist?«

»Ach was, die war 1A. Der Typ da hatte echt Ahnung. Und ich habe auch genau die richtige Spülmaschine gefunden.«

»Ja, aber dann ist ja alles gut ...?« Marcus guckt schon wieder so, als würde er darüber nachden-

ken, mich einweisen zu lassen.

»Die ist aber nicht lieferbar!« Ich merke, dass ich wohl etwas laut geworden bin. »Deswegen musste ich dann noch zu dem Saturn, aber die hatten auch nur noch das Ausstellungsstück, weil ja Black Friday war. Das ist aber nicht verkäuflich, weil demnächst ganz eventuell doch neue Ware kommt.«

»Kannst du die Maschine denn nicht einfach online bestellen?«

»Ja, das habe ich dann ja auch. Beim Mediamarkt. Aber ich muss da morgen nochmal hin, um das von »Abholung« auf »Lieferung« umzuändern.«

»Und was ist jetzt das Problem?«, fragt Marcus.

»Na ja«, druckse ich herum. »Ich hätte da eine Bitte ... Kannst du vielleicht mitkommen? Nochmal ertrage ich das alles nicht.«

# Alle Jahre wieder!

Karin Zimmermann wird von der Weihnachtszeit überrascht – wie so ziemlich jedes Jahr.

»Ich kann's nicht mehr hören!«, murre ich genervt und schalte das Radio aus, aus dem heiter das Liedchen über diesen obskuren Lars Krissmess dudelt. »Jedes Jahr dasselbe!«

»Wieffo?«, mummelt es fragend hinter mir. Nein, ich halte mir kein sprechendes Eichhorn. Das leicht undeutliche Fragewort kommt von meiner Freundin Liz, die gerade hingebungsvoll Spekulatius in Milch aufweicht und den Keksbrei vergnügt in sich hineinschaufelt.

Ja, wieso eigentlich? Was macht mich jedes Jahr aufs Neue zu einem Grinch-ähnlichen Weihnachtsmuffel? In einer Zeit, in der eigentlich die Besinnlichkeit, die Gemütlichkeit und die langen behaglichen Abende im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen sollen?

Fangen wir mal an: Weihnachten kommt immer so plötzlich! Ich stehe Ende August in Sandalen, Shorts und Trägertop im Supermarkt, überlege, ob ich mich mal kurz zum Tiefkühlspinat legen soll, um nicht zu Asche zu zerfallen, drehe mich um und sehe die ersten Aufsteller voll mit Spekulatius, Dominosteinen, Lebkuchenherzen und Stollenkonfekt. Aber wehe, ich habe in der Adventszeit mal Lust auf meine Lieblings-Lebkucheneismischung – dann ist schon Suchen angesagt!

Schon alle Geschenke gekauft? Vor dieser Frage gibt es kein Entrinnen. »Noch X Tage bis Weihnachten!«, verkünden Werbebanner auf Webseiten, auf Plakaten und in Prospekten.

Schon alle Geschenke gebastelt? Tja nun, als

Handarbeitsfee (oder -hexe?) sollte ich da wirklich mal an meinem



Sie liegen schon seit August auf der Lauer. Foto: Thomas Ulrich / Pixabay

Zeitmanagement arbeiten. Aber wie in jedem Jahr werde ich von der herannahenden Saison kalt erwischt, und habe dann noch den hausgemachten Stress.

Apropos hausgemacht: Plätzchen! Plätzchen müssen her! Aber wer

backt sie? Und wann?

Und apropos Stress: Alle Termine fallen irgendwie in der Adventszeit zusammen. Jeder will nochmal was: Familie, Schule, Vereine, das Büro, und die Freunde will man ja irgendwann auch noch mal treffen ... Aber die Adventszeit hat nun mal nur 23 Tage, und das wird knapp (und kollidiert mit den weiteren Programmpunkten »Shoppen« und »Basteln«).

Und die Krönung: Weihnachtsmärkte!!! Überall ploppen sie auf, mal historisch angehaucht, mal modern, aber immer durch eins vereint: zu schmale Wege für zu viele Menschen. Menschen, die sich – zum Großteil geschmückt mit mehr oder minder dekorativen Kopfputzen (ja, ich meine die blinkenden Ren-

tiergeweih-Haarreifen!) – in einem fließenden Strom an Ständen mit Glühwein, verschiedensten Fressalien, rauchenden, blinkenden, leuchtenden oder einfach nur rumstehenden Stehrümpchen, Schmuck, Wollsocken und Ähnlichem vorbeitreiben lassen. Wer einen Stand genauer betrachten will, muss sich irgendwie aus dem Strom befreien und hat Glück, dabei weder über eine Hundeleine noch über einen Kinderwagen zu stolpern. Von vorne spritzt der Mostrich auf die Kutte, von hinten der Glühwein – danke, nein.

Ich schnaufe tief durch, brühe mir einen Bratapfeltee auf und mache es mir gemütlich – natürlich mit meinem Strickzeug. Wir sehen uns bei der Weihnachtsfeier. Vielleicht ... Wenn ich bis dahin nicht mehr grinchgrün bin.

## Könnt am Bier euch laben

Wohin zu Weihnachten, Neujahr und dazwischen?

Alle Jahre wieder fragen sich die geneigten Gastronomiegänger und Kneipenkundinnen, welche ihrer Lieblingslokalitäten wann genau an und zwischen den Feiertagen geöffnet sind, und alle Jahre wieder versucht die KuK darauf ein paar Antworten parat zu haben.

Beginnen wir mit den Speisegaststätten. Während **Nonne und Zwerg** vom 22. Dezember bis zum 2. Januar und das **Gasthaus Valentin** vom 21. Dezember bis ebenfalls 2. Januar Weihnachtspause machen, hat das **Yorckschlösschen** immerhin nur an den drei Weihnachtstagen sowie Silvester zu. Im **Restaurant Split** gibt es Gänse- und Wildgerichte auf der Saisonkarte, allerdings nicht am 24., 25. und 31. Dezember.



Ein wahrlich weihnachtliches Weißbier. Foto: freepik

An der Glasbiergeschäftsfront sieht es etwas erfreulicher aus. Lediglich das **backbord** hat vom 23. bis 27. sowie zu Silvester geschlossen. An den anderen Tagen ist ab 17 Uhr geöffnet, an Neujahr gibt es ab 12 den üblichen Frühschoppen mit klassischer Musik.

An Heiligabend (ab 20 Uhr) und Silvester (ab 22

Uhr) hat der **unterRock** geöffnet, die Öffnungszeiten an den anderen Tagen standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Auch der **Heidelberger Krug** macht am 24. auf (ab 20 Uhr), am 25., 26. und 31. Dezember ist dann aber zu.

An genau diesen Tagen könnte man stattdessen die **Destille** besuchen (Heiligabend geschlossen, aber 25. Dezember ab 17 Uhr, Silvester ab 22 Uhr, 1. Januar ab 17 Uhr und an allen anderen Tagen regulär geöffnet). Auch das **Pörx** hat weitestgehend regulär geöffnet, lediglich am 31. Dezember ist – wie jedes Jahr – zu.

Das **Logo** ist wie immer täglich von 15 Uhr bis 7 Uhr geöffnet, lediglich das Reparaturbüro zu Neujahr wird erst ab 17 Uhr serviert. cs

## Die Velo-Traveller in Südostasien

Calle und Petra sind wieder unterwegs

»Es geht wieder los«, schrieb Calle in seinem Radreise-Blog *Velo-Traveller.de*. Am 11. November stiegen er und seine Lebensgefährtin Petra aka Schlotte mit samt ihren sorgsam in Transportkartons verpackten Reiserädern am BER in ein Flugzeug nach Bangkok.

Nach einer guten Woche der Akklimatisierung und des Sightseeings in der thailändischen Hauptstadt stiegen die beiden dann auf die Räder und fuhren los. Zunächst soll es nach Osten durch die Region Isaan zum Mekong-Fluss an der Grenze zu Laos gehen, dann nach Süden, am Mekong entlang, durch Südlas und Kambodscha. Bis Anfang März haben die beiden Zeit für die lange Strecke.

Zu Redaktionsschluss befanden sie sich gerade in Lam Plai Mat, in der ländlich geprägten Re-



Nicht einmal auf Radreise in Thailand ist man vor weihnachtlicher Dekoration sicher. Foto: Uwe Carl

gion Isaan, 320 km von der Grenze nach Laos entfernt.

Während Petra das erste Mal in Asien unterwegs ist, kennt Calle die Region bereits von von einer Radreise vor 20 Jahren, damals noch ohne GPS, ohne Smartphone und ohne Laptop – und ohne die Möglichkeit, regelmäßige Blog-Updates zu veröffentlichen.

Mittlerweile bietet fast jedes Guesthouse auch

in abgelegenen Gebieten WiFi an, so dass die Daheimgebliebenen sich regelmäßig auf dem Blog informieren können, wo die beiden denn gerade stecken, und sich beim Anschauen der wunderschönen Fotos und Videos und beim Lesen der interessanten und kurzweiligen Reiseberichte ein bisschen aus dem nasskalten Kreuzberg in die warmen Tropen träumen können. cs

## Heidelberger Krug RaucherKneipe seit 1910

Arndtstraße 15, 10965 Berlin  
Tel: 030 559 56 077



Öffnungszeiten:  
Mo – Sa: 17 h – 02 h  
So: 17 h – 01 h

Die Gebrüder Bono freuen sich über euren Besuch  
Rauchergaststätten. Geizknöpfe nicht erwünscht.

Flachbau  
Neuenburger Straße

Zum kleinen Moritz  
Moritzplatz



Sea-Watch.org

## Ohne Dich keine Rettung

IBAN: DE63430609671239769003  
GLS Gemeinschaftsbank  
Kontoinhaber: Sea-Watch e.V.

## Lela Land

Your local concept store

Schönes aus Filz für Groß und Klein  
Upcycling- und Vintage Fashion  
Unikate von Berliner Designern und Künstlern

Reichenbergerstr. 63, 10999 Berlin  
Tel: 030 – 93626837  
Di-Fr 11-18:00  
www.lela-levanas.berlin

## ENGAGEMENT MACHT SCHÖNER.

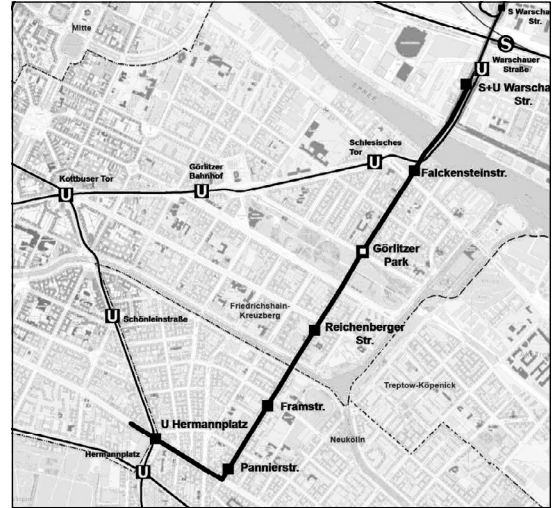
WILLMA BERÄT DICH,  
WAS ZU DIR PASST.



TEL: 030 / 311 66 00 77  
WWW.DIE-FREIWILLIGENAGENTUR.DE



DRUCK VOM SENAT ...



Ein Zaun um den Görlitzer Park soll nach den Vorstellungen des Senats alle Probleme lösen. Gegen die Pläne formiert sich breiter Widerstand. Völlig unklar bleibt, wie die geplante Verlängerung der Tram M10 durch einen umzäunten Park geführt werden soll. Foto: rsp / Karte: K5 Geoportal Berlin / SenMV/KU

... UND CHAOS IM BEZIRK



Im Graefekiez sollen Parkplätze entsiegelt und umgewidmet werden. Ein Jahr nach Start des Projekts sind zwar erst zwei kurze Straßenzüge geschafft, aber es fehlen bereits 80 Parkplätze – sehr zum Leidwesen mancher Anwohner. Die Umbenennung von Teilen der Manteuffelstraße in Audre-Lorde-Straße sorgt für großes Chaos, insbesondere, als sich herausstellt, dass auch die Hausnummern geändert werden müssen. Fotos: cs / rsp

EXPERIMENTELLES



Im »Reallabor Radbahn« unter der Hochbrücke in der Skalitzer Straße wird auf 200 Metern Fahrradweg die Verkehrswende erprobt. Im Sommer 2023 wies der »Lärmomat« Feierwillige an der Admiralbrücke, darauf hin, wenn sie zu laut waren. Anfang des Jahres veröffentlichte das Bezirksamt das Ergebnis des dreimonatigen Versuchs. Wenig überraschend: Am häufigsten zu laut war es an Freitagen und Samstagen. Fotos: psk



ENGAGEMENT



Der neue Kiezladen des Vereins mog61 in der Mittenwalder Straße soll nicht nur ein Vereinslokal sein, sondern offen für die Nachbarschaft. Jürgen Enkemann, Gründer und Herausgeber des »Kreuzberger Horns«, wird für sein Engagement mit dem Silvio-Meier-Preis ausgezeichnet. Fotos: rsp / privat

DIE QUAL DER WAHL



Wahlen, Wahlen, Wahlen: In Teilen Kreuzbergs wird im Februar die Bundestagswahl wiederholt. Im Juni ist Europawahl – doch viele Plakate sieht man nicht im Kiez. Noch bevor sich gegen Jahresende abzeichnet, dass es demnächst schon wieder eine Bundestagswahl geben wird, verkündet Katrin Schmidberger (Grüne), dass sie als Direktkandidatin in die Fußstapfen von Hans-Christian Ströbele und Canan Bayram treten will. Fotos: psk / Vincent Villwock

UND SONST SO ...



Biber am Landwehrkanal? Ja, es gibt sie wirklich, und sie nagen fröhlich an den Bäumen herum. »Liebling Kreuzberg« war in den Achtzigern und Neunzigern eine Kultserie. Ein Vierteljahrhundert nach der letzten Folge erscheint im September mit dem Fernsehfilm »Kanzlei Liebling Kreuzberg« eine Art Fortsetzung der Anwaltsserie. Foto: Jiří Boreš / ARD Degeto/Stefan Erhard



nonne&zwerg

**Täglich wechselnde Mittagsgerichte**  
Naturwein • Olivenöl • Bioprodukte • Catering

Montag bis Freitag ab 10 Uhr bis 24 Uhr  
Samstag ab 13 Uhr bis 24 Uhr  
Sonntags geschlossen

Mittenwalder Str. 13, 10961 Berlin | Tel. 50 56 91 25  
nonneundzwerg.com | facebook.com/nonneundzwerg

**YORCKSCHLÖSSCHEN**  
YORCKSTRASSE 15 BERLIN - KREUZBERG



**JAZZ & BLUES LIVE**

[www.yorckschloesschen.de](http://www.yorckschloesschen.de)



**ZILICH**  
**WEG-VERWALTUNG**

Wiener Straße 7 • 10999 Berlin  
Tel.: 030 - 365 31 45  
[www.hv-kreuzberg.de](http://www.hv-kreuzberg.de)



**AGAPLESION**  
**BETHANIEN HAUS BETHESDA**

ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT

**Vollstationäre Pflege**

- 70 Einzel- & Doppelzimmer
- Drei Wohnbereiche, davon ein Wohnbereich speziell für Menschen mit Demenz (zertifiziert)
- Pflegeoase für schwerstpflegebedürftige Menschen mit Demenz
- Senioren-Wohngemeinschaft

**Seniorenwohnungen**

- Ein- & Zwei-Zimmer-Apartments mit Bad/WC, Küchenzeile und Balkon
- Telefon-, Fernseh- & Kabelanschluss
- Gartennutzung & Gemeinschaftsraum
- Serviceleistungen: Beratung & Hilfestellung durch den Sozialdienst

[www.bethanien-diakonie.de](http://www.bethanien-diakonie.de)



## Keine typische Weihnachtsgeschichte

Kleines Buch mit großer Wirkung / von *Sandra Lina Jakob*

Manchmal stolpert man über ein Buch, das einen mit einer bitter-süßen Note genau dort trifft, wo man es nicht erwartet. »Bosanova Bar Christmas« von Mathias Kopetzki ist genau so ein Buch. Es mag mit seinen gerade mal 120 Seiten klein und unscheinbar wirken, doch die Geschichte hat es in sich und hält noch lange nach. Perfekt für diese kalte Jahreszeit, wenn die Nächte länger und die Gedanken schwerer werden.

Das Buch erzählt die Geschichte von David, der nach Jahren in seine Heimat zurückkehrt, um eine alte Tradition wieder aufleben zu lassen: Er möchte Heiligabend mit seinem Jugendfreund Martin in dessen Bar verbringen. Doch statt eines gemütlichen Fests wird es für David ein Trip in die Vergangenheit, bei dem Realität und Erinnerung zunehmend ineinanderfließen.

Die Entwicklung der Freundschaft zwischen David und Martin wird durch Rückblenden geschickt in das aktuelle

Geschehen eingebettet. Dadurch werden Davids Entscheidungen emotional nachvollziehbar, auch wenn ich persönlich nicht immer mit ihnen übereinstimmen konnte.



Der Autor beweist eine bemerkenswerte Beobachtungsgabe für menschliche Interaktionen und Beziehungen. Sein bildhafter Schreibstil lässt die Charaktere lebendig wirken und macht ihre Dynamik greifbar. In den Anekdoten über Davids und Martins Freundschaft konnte ich mich selbst stellenweise wiederfinden – und ich bin sicher, dass es vielen Le-

ser\*innen ähnlich gehen wird.

Mit nur 120 Seiten ist »Bosanova Bar Christmas« eine kurzweilige, aber dennoch tiefgründige Lektüre, die einige Zeit nachwirkt. Am Ende hinterlässt das Buch kein weihnachtlich-beschwingtes, sondern eher ein nachdenkliches Gefühl. Es regt an, über Vergänglichkeit, Traditionen, die Bedeutung von Heimat und den Wert alter Freundschaften nachzudenken. Gerade diese Schwermut macht es aber so besonders. Man kann sich nicht nur in der Geschichte verlieren, sondern auch in den Gedanken, die sie auslöst.

Definitiv eine Empfehlung für alle, die keine klassische Weihnachtslektüre suchen, sondern eine Geschichte, die sie tief berührt und vielleicht ein bisschen melancholisch stimmt.

*Mathias Kopetzki: »Bosanova Bar Christmas«, Carpathia Verlag, ISBN 978-3-98630-030-2, Softcover, 120 S., 12 Euro.*



**Frohe**  
**Weihnachten**

Wir wünschen Ihnen besinnliche Adventstage und ein friedvolles Weihnachtsfest. Finden Sie die Ruhe, das zu Ende gehende Jahr abzuschließen und die Kraft, zuversichtlich in das Jahr 2025 zu starten.

Dieffenbachstr. 40  
10967 Berlin  
T (030) 69 00 02 - 0

# »Hausnummer Null« in der Gneisenau 12



Im MGH Gneisenaustraße trifft sich Nachbarschaft mit und ohne Obdach

Die Regisseurin des Dokumentarfilms »Hausnummer Null« wohnt in der Nachbarschaft des Mehrgenerationenhauses (MGH) Gneisenaustraße 12. Für Lilith Kugler ein Grund, ihren in den Kinos laufenden Film über zwei obdachlose Menschen in Berlin im MGH zu präsentieren.

Der Film dokumentiert das Leben von Chris und seinem Kumpel Alex, die sich an einer S-Bahn-Station am Rande der Hauptstadt niedergelassen haben und von der Nachbarschaft umsorgt werden. Chris ist suchtkrank und fällt tief, bis er knapp dem Tod entkommt. Sein Entschluss, von der Straße und dem Heroin wegzukommen, steht fest. Jedoch wohin? Wie kann er seinen gesellschaftlich akzeptierten Platz finden, obwohl er nie irgendwohin gepasst hat?

Der Dokumentarfilm »Hausnummer Null« wird in Anwesenheit der Regisseurin im MGH Gneisenaustraße am

Dienstag, den 17. Dezember um 19.00 Uhr gezeigt. Fragen an und Diskussion mit Lilith Kugler sind willkommen.

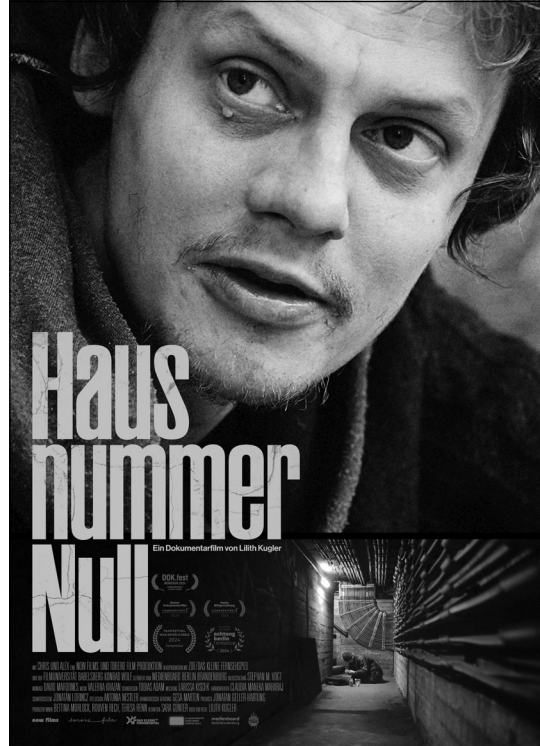
»Dieser Film passt zum MGH«, meint eine Mitarbeiterin. Er spiegelt die Auseinandersetzungen der Nutzer\*innen des Mehrgenerationenhauses wider, denn an diesem Ort treffen nicht nur Jung und Alt aufeinander, sondern auch gesellschaftliche Schichten. Hinter sich der schicke Bergmannkiez, über sich Wohnungen, in denen Senior\*innen mit knapper Rente ihr Leben meistern, nachts wird der Platz vor dem Eingang zur Schlafstätte von Igor und seinem Kumpel. An Diversität der Besucher\*innen des MGH fehlt es nicht. Dort treffen sich Menschen, die in (Über)Lebenskämpfen stecken, ob Alt oder Jung, ob allein oder Mütter mit Kindern, ob mit oder ohne Migrationshintergrund.

Das Team des MGH freut sich, den Film

»Hausnummer Null« zeigen zu dürfen – und auf die Anwesenheit der Regisseurin, die mit der Nachbarschaft das Ge-

spräch sucht. Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen.

nhu



*Hausnummer Null – Dokumentarfilm; Deutschland 2024; Regie: Lilith Kugler; Produktion now films & Torero Film; Koproduktion: Filmuniversität Babelsberg, ZDF/Das Kleine Fernsehspiel; Mit Unterstützung des Medienboard Berlin-Brandenburg; 95 min.; Deutsche OV; FSK 12*

## Theatergruppe für Frauen

Hast du Erfahrungen oder Geschichten zu erzählen? Komm und mach mit! Gemeinsam mit anderen Frauen entwickeln wir ein Forumtheaterstück nach Augusto Boal zu den Themen Partnergewalt und Zivilcourage.

Wir treffen uns seit Anfang November immer dienstags, von 17 bis 19:30 Uhr im Kreuzberger Stadtteilzentrum, Lausitzer Straße 8, 10999 Berlin.

Die Gruppe wird geleitet von den Theaterpädagoginnen Hülya Karci und Eva Bittner.

Das kostenlose Angebot soll ab November für ca. 6 Monate stattfinden. Eine Aufführung im Stadtteil ist vorgesehen.

Anmeldung und weitere Informationen bei: StoP Kreuzberg – Stadtteile ohne Partnergewalt: [stop-kreuzberg.org](mailto:stop-kreuzberg.org), [stop-partnergewalt@nhu-ev.org](mailto:stop-partnergewalt@nhu-ev.org), Mobil: 0159 01963239.

nhu

## Solidarisch selbstgemacht

Wintermarkt im Görli

Am Samstag, den 14. Dezember 2024, von 14 bis 20 Uhr & am Sonntag, den 15. Dezember von 12 bis 17 Uhr wird der 3. Solidarische Wintermarkt im Görli in der Parkstraße 16 veranstaltet. Mit dabei sind wieder solidarische Initiativen, Nachbar\*innen, Hausprojekte und andere Aktive aus dem Kiez, die mit den Organisator\*innen gemeinsam ein alternatives Angebot zum konventionellen Weihnachtsmarkttreiben stellen werden. An ca. 30 Ständen beim Pamukkale findet Ihr Selbstgemachtes, Glühwein, Waffeln,



kiezigen Honig, Kleidertausch, Genähtes und natürlich Infos zu den Initiativen, Aktiven und Akteur\*innen zum Vernetzen. Von Seiten des NHU e.V. wird das Kreuzberger Stadtteilzentrum mit einer Popcornmaschine vor Ort sein.

Alle Produkte, Getränke und Speisen werden gegen Spenden angeboten und für solidarische Projekte aller Art eingesetzt. Organisiert durch [@kreuzberg\\_solidarietaet](mailto:@kreuzberg_solidarietaet), [@gangwaycolab](mailto:@gangwaycolab), [@goerli\\_parkrat](mailto:@goerli_parkrat) und gefördert durch die Landeskommision Berlin gegen Gewalt. nhu

## Regen als Segen

Installation einer Regentonne an der Willma FreiwilligenAgentur

Es ist einfach, wirkungsvoll und bringt Spaß: Eine Regentonne vor der Haustür zu haben. Wir haben das am 2. November an der Willma FreiwilligenAgentur in der Grimmstraße 16 umgesetzt und eine Regentonne installiert – mit fachkundlichem Einsatz eines Dachdeckers und einem guten Dutzend interessierter Gäste, die trotz früher Morgenstunde kamen und sich angeregt austauschten. Die Finanzierung wurde über das Graefekiezforum (FEIN-Mittel) und Die Wassertanke ermöglicht, vielen Dank!

Wir freuen uns, wenn sich noch viele andere Menschen in Berlin

für Regentonnen vorm Haus einsetzen. So speichern wir Regenwasser, um damit später Pflanzen zu gießen. Damit tun wir dem (oft leidenden) Straßengrün etwas Gutes, sparen Trinkwasser und erhöhen den Grundwasserstand. Denn Berlins Böden sind stark versiegelt, so dass nur wenig Regenwasser versickern kann, was der Natur und dem Stadtklima schadet. nhu



*Regenwasser verwenden, statt Trinkwasser zu verschwenden. Foto: nhu*



## ZEITENSPRÜNGE

## »Offenbar nicht ganz nüchtern«

Wie ein Kreuzberger zur unfreiwilligen Ikone einer Katastrophe wurde

»Die Meteorologen haben mit ihren Prophezeiungen wenig Glück«, schreibt das Berliner Tagblatt in seiner Abendausgabe vom 14. April 1902. Und tatsächlich ist die Zunft gerade mit anderem beschäftigt als mit Wetterprognosen: Erst kürzlich hat ein Mitglied der Meteorologischen Gesellschaft großes Interesse mit dem Vortrag »Hat das Schießen mit Geschützen Einfluß auf Gewitter- und Hagelbildung?« erregt. Unbemerkt neben dieser relevanten Frage bleibt, dass am 14. April das schlimmste Unwetter in der Geschichte Berlins stattfinden würde.

Die Niederschlagsmengen erreichen Rekordwerte, die erst in den 1950er Jahren übertroffen werden. Binnen weniger Stunden stehen weite Teile der Stadt unter Wasser. Eisenbahn- und Straßennetz brechen teilweise zusammen und die Berliner Feuerwehr hat den schwersten Einsatz ihres erst 50-jährigen Bestehens. Bereits zum Mittag ist sie 280 Mal ausgerückt. An jedem Feuermelder werden nun Posten abgestellt, die zunächst die Lage prüfen sollen. Ausschließlich bei



Gesunder Schlaf im gefluteten Keller.

Foto: Sammlung Peter Plewka / FHXB  
Friedrichshain-Kreuzberg Museum, 0015v.

königlichen und öffentlichen Gebäuden wird mit pferdebespannten Dampfspritzen sofort Wasser abgepumpt.

Kreuzberg sieht verheerend aus. In der Yorckstraße steht das Wasser einen Meter hoch.

Schlammlawinen vom Tempelhofer Feld werden in Straßenbahnwagen gespült, die daraufhin stecken bleiben. Andernorts bleibt den Fahrgästen nur übrig, aus dem Wagen zu springen. Am schlimmsten trifft es die Menschen in den Kellerwoh-

nungen. Doch bei allen Meldungen zu unterspülten Banktresoren oder Schäden in Museen ist es ein Kreuzberger, der zur unfreiwilligen Ikone der Katastrophe wird, sodass ihn bald ganz Berlin

kennt. Das Berliner Tagblatt berichtet: »Nach der Katzbachstraße 5 wurde die Feuerwehr gerufen, weil dort die Kellereien unter Wasser standen und man den Einsturz des vierstöckigen Hauses befürchtete. Das Wasser war von der Anhalter Eisenbahn [...] in den Keller eingedrungen. Ein Mann, der von den Fluthen im Bett überrascht worden war, mußte von Hausbewohnern herausgeholt werden. Er war ruhig liegen geblieben und schwamm mit dem Bett im Wasser, offenbar nicht ganz nüchtern und in dem Glauben, er träume nur.« hsl

## SOZIAL. GERECHT. WELTOFFEN.

Mail: fraktion@linke-kommunal.de  
Telefon: 030/902982599  
Fax: 030/902982514

## Öffnungszeiten des Fraktionsbüros

Mo. 11:30 - 20:30 Uhr  
Di. 10:30 - 18:30 Uhr  
Mi. 11:30 - 18:30 Uhr  
Do. 10:30 - 18:30 Uhr  
Fr. 15:00 - 18:30 Uhr

## Adresse

Rathaus Kreuzberg  
Yorckstr. 4-11, 10965 Berlin  
Raum 1049  
1. Stock bei den Fahrstühlen

Unser Fraktionsbüro ist barrierefrei!  
www.linke-kommunal.de



## AUS DEM KRÄHKÄSTCHEN GEPLAUDERT

## Von zu Hause nach Hause

Eine Cargobiketour / von La Luz #31

»Keine Sorge, wenn es etwas gibt, was ich wirklich kann, dann ist es Fahrrad fahren«, sage ich den Eltern. Ich glaube nicht wirklich, dass ich das schaffe. Ich mache das Fahrrad fertig: Dichtungsbeutel für den Regen, Zelt, Isomatte, Schlafsack. Bequeme Kleidung fürs Campen, Fahrradklamotten. Kochutensilien und Wasserflaschen. Kaffee, Porridge, Erdnussbutter, Bananen und viele Nüsse. Brühe, tonnenweise Nudeln, Kichererbsen und Linsen. Los geht's.

Heiße und trockene Tage, kalte und feuchte Nächte. Unerbittliche katalanische Berge und niedliche mittelalterliche Städte. Montserrat, Pantà de Sau, Alta Garrotxa. Rehe, Schlangen und Wildschweine. Kaum befahrbare Pfade, beeindruckende Aussichten, weite Berge und die besten Abfahrten meines Lebens. Seltsamer Grenzübergang, Spanien fließt in Frankreich und umgekehrt. Billiger Tabak und Schnaps. Per-

pignan, lange Hügel, noch schlimmere Trails, Weinberge. Es regnet zum ersten Mal und sehr viel. Flüsse in den Straßen, alles ist nass. Neunter Tag. Trockenpause in Bézier zur Routenplanung: Bei diesem Tempo brauche ich einen Monat bis Berlin.

Cevennen, Ardèche, Valence. Flache Schotterpisten an der Rhône bis Lyon. Nebel setzt ein, kalte und feuchte Tage, viel kältere und feuchtere Nächte. Perfektes Timing, die Handschuhe zu verlieren. Noch etwa 1300km. Besançon, Mulhouse, sagen die Karten. Ich hätte irgendwo sein können, der Nebel reißt nicht ab. Tagelanger Regen und alles ist wieder nass. Ich weiß nicht, ob ich das schaffe. Wieder Rehe, Adler, ein paar Füchse, Eulen und ein einsamer Biber. Lager aufschlagen, aufwärmen, Tee trinken. Ich dehne mich, sende Nachrichten, koche Abendessen, schlafe ein. Wieder Schotter. Ein paar Stunden Sonnen-

licht bei Straßburg, viele Menschen am Fluss. Jetzt glaube ich, dass ich das schaffen kann. Karlsruhe, Würzburg. Nach Sonnenuntergang ein heftiger Autounfall direkt hinter mir. Nicht mehr nachts Straße fahren. Erfurt, Halle, Potsdam. Ich schaffe es wirklich! 9 volle Tage Regen und Nebel, was bedeutet »trocken«? Von Potsdam bis Neukölln fühlt es sich an, als käme ich von einem Arbeitstag zurück. Wildes Zelten in Wäldern und Feldern, zwei Campings, ein Zimmer für dringend benötigte Duschen. 2147km und 19 Tage. Von 25°C bis 5°C. Von zu Hause nach Hause. Von Barcelona nach Berlin.

Fahrradkurier La Luz #31 gehört zum Kurierdienst CROW, welcher Autos durch Lastenräder ersetzt und damit auch zur Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt beiträgt. Der nachhaltige Kurierservice fördert zudem eine kooperative Arbeitsweise. Infos unter: crowberlin.de

['faləndin]



Am Südsterne - Hasenheide 49  
Im Winter ab 16:30 Uhr

Gasthaus

Valentin



# Solidarität und Gemeinschaft

Winterliches Engagement für Obdachlose in Kreuzberg



Solidarisch durch den Winter. Am Südstern gibt es jeden Freitag warmes Essen. Foto: mog61

In Kreuzberg zeigt der Winter ein solidarisches Gesicht: Zahlreiche Initiativen engagieren sich für obdachlose Menschen. Von einem einmaligen Flohmarkt zugunsten wohnungsloser Menschen, den das Bezirksamt am 15. November 2024 organisiert hat, bis hin zu wöchentlichen Essensausgaben und Duschangeboten im Kiez reicht das vielfältige Engagement. Eine detaillierte Übersicht gibt es unter dem KuK-Link: [kuk.bz/jvd](http://kuk.bz/jvd).

Auch der gemeinnützige Verein mog61 e.V. trägt mit seinem Winterprojekt »EinTopf für alle« aktiv dazu bei, die kalten Monate für obdachlose und bedürftige

Menschen etwas wärmer zu gestalten. Seit dem 1. November werden jeden Freitag am Südstern warme Mahlzeiten sowie Kleidung und Decken ausgegeben – begleitet von einer wärmenden Feuerschale.

Ein besonderer Höhepunkt des Projekts steht am Freitag, den 13. Dezember 2024 bevor. Denn ab 18 Uhr lädt mog61 e.V. zu einer vorweihnachtlichen Feier vor dem Tiny House am Südstern (U7) ein. Gemeinsam werden nicht nur Geschenke an Bedürftige verteilt, sondern auch ein Fest der Solidarität gefeiert. »Wir wollen den Menschen, die oft ohne Dach über dem Kopf leben, zeigen, dass

sie nicht alleine sind«, erklärt Marie Hoepfner, die mog61 e.V. Vorsitzende.

Das Fest richtet sich nicht nur an Obdachlose und Bedürftige, sondern lädt die gesamte Nachbarschaft zum Austausch und zur Begegnung ein. »Es geht darum, Brücken zu bauen und Begegnungen zu schaffen – unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Alter oder Behinderung. Wir wollen Wärme und Freude schenken und gleichzeitig auf das Thema Obdachlosigkeit aufmerksam machen«, so Marie Hoepfner weiter.

Das Fest wird vom Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg sowie einigen Gewerbetreibenden und Nachbar:innen unterstützt und bietet neben Live-Musik und einem gemeinsamen Essen auch Raum, um Tipps zu erhalten und Hilfe zur Selbsthilfe kennenzulernen.

»Kommt vorbei und feiert mit uns ein Fest der Menschlichkeit und Gemeinschaft«, lädt mog61 e.V. abschließend ein. Ein Appell, der niemanden unberührt lassen sollte. mh

# Ideen gemeinsam wachsen lassen

Die zweite Berliner Engagementkonferenz

Am 13. November 2024 kamen im AGB PopUp bei der zweiten Berliner Engagementkonferenz rund 160 Teilnehmende unter dem Motto »Engagiert für Zusammenhalt und Demokratie« zusammen. Im Mittelpunkt stand die zentrale Frage: Wie kann ein respektvolles und konstruktives Miteinander in Berlin gelingen, bei dem alle Stimmen gehört werden und Ideen gemeinsam wachsen?

Die vom Landesnetzwerk Bürgerengagement Berlin organisierte Veranstaltung bot eine of-

fene Plattform, die den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Menschen aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Stiftungen und Wirtschaft förderte.

»Es war uns wichtig, einen Rahmen zu schaffen, in dem Menschen mit ihren Themen und Erfahrungen Gehör finden«, betonte Gabrielle Stilla-Bowman, Geschäftsführerin des Landesnetzwerks. »Wir waren begeistert, dass so viele Menschen mit Migrationsgeschichte, Fluchterfahrung, Beeinträchtigungen und

auch Personen ohne festen Wohnsitz teilgenommen haben. Unser Ziel war es, miteinander statt übereinander zu sprechen. Gemeinsam wollten wir herausfinden, was jede:r Einzelne braucht, um sich für die Gemeinschaft einzubringen, welche Ideen vorhanden sind und welche Hürden noch überwunden werden müssen.«

Die Berliner Engagementkonferenz findet einmal im Jahr statt. Die nächste Konferenz ist für November 2025 geplant. pm

## Witzige Weihnachtsgeschenke aus der KUK-Kollektion



**Kauf krasse Kreuzberg-Klamotten und unterstütze deine Kiezzeitung!**  
[kiezundkneipe.de/shop](http://kiezundkneipe.de/shop)



seit 1966

*Restaurant Split*

Blücherplatz 2 10961 Berlin  
030 / 251 27 15  
Warme Küche von 11.30 - 22 Uhr  
[www.restaurant-split-berlin.de](http://www.restaurant-split-berlin.de)

# ANNO'64

## Die Kiezkneipe

**Jeden 1. + 3. Samstag**  
Birthday Event For Friends \* With Special Guests

**Happy Hour** | **Freitag & Samstag**  
täglich 17 bis 18 Uhr | ab 22 Uhr DJ Nights

**Happy Monday ab 21 Uhr**  
alle Getränke 20% billiger

**Hot Spot**  
Billard  
Kicker



Gneisenaustraße 64, 10961 Berlin  
Nähe U-Bhf Südstern (U7)  
Tel.: 030 - 69 53 62 00 [www.anno64.de](http://www.anno64.de)

# Queere Filme zum Fest der Liebe

Weihnachtsfilmfestival mit Advents-Specials im Moviemento

Der Dezember wird bunt: An jedem Adventssonntag präsentiert das Weihnachtsfilmfestival im Moviemento queere Kurz- und Spielfilme mit Bezug zum Thema Weihnachten. »Carol« von Todd Haynes – zu sehen am 15. Dezember – erzählt eine rührende Liebesgeschichte zwischen zwei Frauen im New York der 1950er Jahre. Zwei Kurzfilmprogramme am 8. und 22. Dezember nehmen sich den Themen »Nach Hause kommen« und »Stark bleiben« an. In den abwechslungsreichen kurzen Formaten finden sich Komödien, Dramen, Animations-, Experimental-, sowie Dokumentarfilme wieder.



»Carol« erzählt die Geschichte einer Liebe zwischen zwei Frauen im New York der 50er Jahre.

Foto: Wilson Webb / DCM 2015

Für den 24. und 26. Dezember ist zusätzlich ein »Xmas Animation Special« geplant. Infos zum Programm werden rechtzeitig unter [weihnachtsfilmfestival.de](http://weihnachtsfilmfestival.de) veröffentlicht. Die Filmscreenings

starten jeweils um 19 Uhr. Tickets kosten 12 Euro, ermäßigt 10 Euro. Das Festival hat sich seit 2016 den unkonventionellen Weihnachtsfilmen verschrieben und ist das einzige seiner Art in Europa. pm/rsp

# Nicht nur Glühwein

Winter- und Weihnachtsmärkte im Kiez

Einfach nur auf den Weihnachtsmarkt gehen und Glühwein trinken, kann man auch in Mitte. Kreuzberg lockt zur Adventszeit indessen mit einigen spezielleren Märkten und Basaren. Wer nordische Spezialitäten in der Weihnachtszeit schätzt, wird beim norwegischen Adventsbasar fündig, der am 7. Dezember von 12 bis 19 Uhr die Pforten öffnet. An den Ständen in der Wartenburgstraße 7 werden zudem Fairtrade- und Second-Hand-Produkte angeboten. Am 14. und 15. Dezember findet zum dritten Mal der Solidarische Wintermarkt im Görlitzer Park statt. An rund 25 Ständen werden kulinarische Leckereien wie Waffeln und Glühwein,

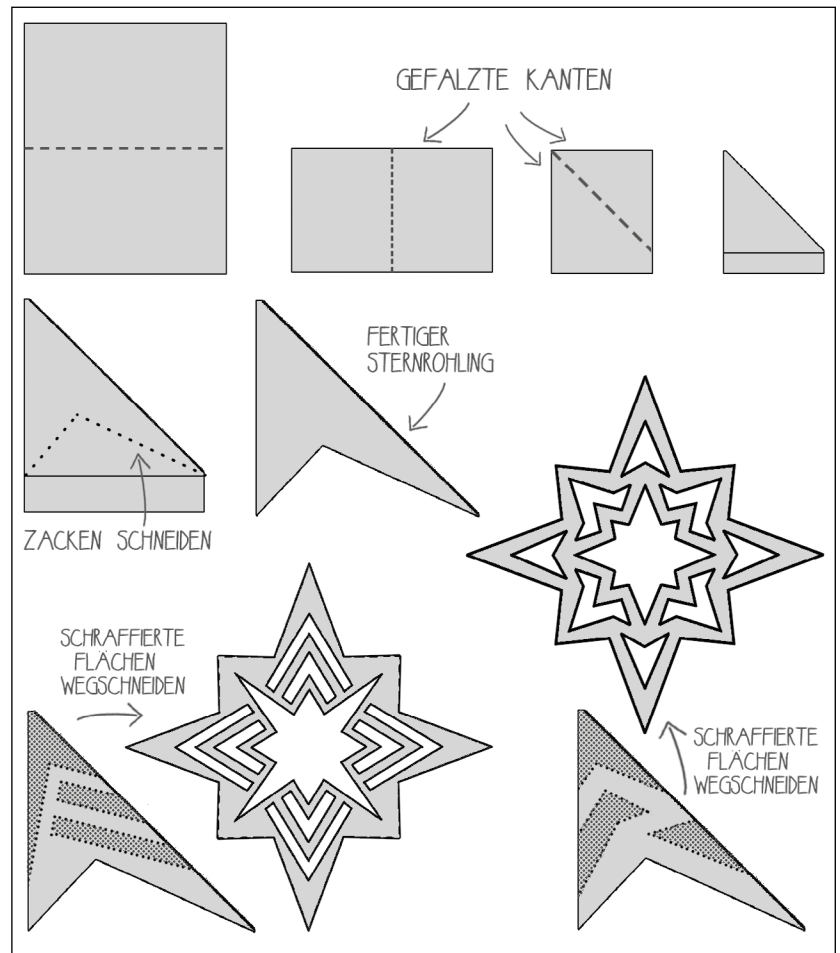
ein Kleidertausch, handgefertigte Produkte, Selbstgeähtes und sogar im Kiez hergestellter Honig angeboten. Die Einnahmen kommen sozialen Projekten im Kiez zugute. Geöffnet ist am Samstag von 14 bis 20 und am Sonntag von 12 bis 17 Uhr. Unter dem Motto »Merry Markthalle« lockt der wetterfeste Weihnachtsmarkt in der Markthalle Neun in der Eisenbahnstraße 42 mit einem bunten Angebot aus Schmuck, Kinderklamotten, Büchern, Deko-Gegenständen, Mode, Spielzeug und allerhand außergewöhnlichen Geschenkideen. Er findet statt an den letzten drei Adventssonntagen von 11 bis 18 Uhr. pm/rsp

# Kreuzberg sieht Sternchen

Eine Bastelanleitung für stilechte KIEZ (UND KNEIPE)-Weihnachtssterne

Weihnachtszeit ist Dekozeit. Und weil die KuK sich kürzlich im Redaktionsteam eine passionierte Basteltante eingetreten hat, werden unregelmäßig kleine Anleitungen erscheinen. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit geht es um ein spezielles Upcycling: Was tun mit der gelesenen KIEZ UND KNEIPE? Klar, man kann sie als Trenner zwischen Biomüll-Schichten verwenden. Schöner ist es aber, wenn sie ein neues Leben fernab der Müll- und Altpapiertonnen erhält – zum Beispiel als dekorative Sternchen fürs Fenster. Alles, was benötigt wird, sind eine alte(!) KuK und eine Schere. Zuerst müssen die Heftklammern in der Mitte der Zeitung entfernt werden. Je nachdem, welche Größe die Sterne haben sollen, werden die einzelnen Seiten in kleinere Stücke zerschnitten. Zur Orientierung: Der Durchmesser eines fertigen Sterns

entspricht der Länge der kürzeren Blattkante. Nun wird das Papier in der Mitte von oben nach unten gefaltet, dann noch einmal mittig von links nach rechts. Der nächste Falz verläuft dann diagonal, sodass ein dreieckiges Gebilde entsteht. Die offenen Kanten sollten gegenüber einer Spitze (die ist links oben) liegen, die an den Falzen angrenzt. Als nächstes wird ein Dreieck in die Seite mit den offenen Kanten geschnitten – das werden die Zacken des Sterns. Jetzt wird der Sternrohling mit einem Muster versehen – hier ist ein wenig Kreativität gefragt. Zum Beispiel kann ein kleinerer Stern aus der Mitte herausgetrennt oder wilde Formen in die gefalteten Kanten geschnitten werden. Wenn alles passt, wird das Papier vorsichtig auseinandergefaltet und fertig ist der KuK-Weihnachtsstern!



slj



WILDES KREUZBERG: KOPFLAUS (PEDICULUS HUMANUS CAPITIS)

# Alles reine Kopfsache

### Wenn Kinder Haustiere aus der Schule mitbringen

Heute soll es hier um ein kleines, flügelloses, ausgesprochen menschenbezogenes Tier gehen, das vor ein paar Wochen in Kreuzberg wieder einmal in freier Wildbahn beobachtet werden konnte. Freie Wildbahn heißt in diesem Fall: auf menschlichen Köpfen, genauer gesagt auf denen von Grundschulkindern.

Die bis zu 3 mm großen Kopfläuse ernähren sich (ähnlich wie Vampire und Mücken) ausschließlich von menschlichem Blut. Mit stiletartigen Fortsetzungen ihres Kopfes ritzen sie die oberste Schicht der Kopfhaut ein, spritzen (ähnlich wie Mücken) ihren blutgerinnungshemmenden Speichel in die Wunde und gönnen sich eine eiweißreiche wohltemperierte Flüssigmahlzeit. Auch die Vermehrung

findet auf dem Kopf des menschlichen Wirtes statt. Ihre Nissen genannten Eier klebt die Laus nahe der Kopfhaut an die Haare.



Eine männliche Kopflaus in ihrem natürlichen Habitat. Foto: Gilles San Martin (CC BY-SA 2.0)

Mit ihren krallenartigen Beinenden können die kleinen Blutsauger sich geschickt von Haar zu Haar hangeln. Und wenn etwa zwei Kinder beim Spielen die Köpfe zusammenstecken, auch von Kopf zu Kopf.

Um die lästigen Mitbewohner wieder loszuwerden, gibt es grundsätzlich drei Methoden: Mechanisch (Auskämmen der

Tiere und Nissen mit einem feinzahnigen Läusekamm), physikalisch (Silikonöl und ähnliche Substanzen verschließen die Atemöffnungen der Tiere) und chemisch – mit für den Lausorganismus toxischen Insektiziden, gegen die allerdings große Teile der heutigen Läusepopulation mittlerweile immun zu sein scheinen.

Die naheliegende Vermutung, Läuse übertragen sich beim Tauschen von Mützen, konnte übrigens mittlerweile durch mehrere Studien, unter anderem aus Australien und Polen, widerlegt werden. Dies erspart erfreulicherweise der Kolumnistin die Versuchung, diesen Artikel mit einem flachen saisonalen Witz über das Verhältnis der Laus zum Nikolaus und dessen Mütze zu beenden. es

*Guck mal KUK, eine Schneeflocke, wie schön!*

Und schon ist sie weggetaut, wird wohl wieder nix mit Weißer Weihnacht, lieber Leser!

*Schade eigentlich ...*

Wusstest du, dass Schneeflocken mathematisch gesprochen Fraktale sind?

*Echt? So wie diese, äh,*

*Mandelbrötchen?*

Mandelbrotmengen!

**Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat**

*Ah genau, irgendwas mit Weihnachtsgebäck.*

Du meinst sowas wie Magenbrot oder Mandelspekulatius?

*Genau! Habt ihr denn schon angefangen, Plätzchen zu backen?*

Nee, keine Zeit, wir backen nämlich gerade eine Zeitung für dich, weißt du?

*Also bei mir ist gerade das erste Blech Zimtsterne aus dem Ofen, soll ich euch etwa welche vorbeibringen?*

Auuuu ja! Gerne!

**Individuelle Beerdigungen, Beratung, Begleitung in und um Berlin**

# Kiez-Bestattungen

K.U. Mecklenburg || K-Salon || Bergmannstraße 54  
mobil 01713259199 || [www.kiez-bestattungen.de](http://www.kiez-bestattungen.de)

## Flipper für alle!

An- und Verkauf  
Vermietung

★ 0170 777 7775 ★

**PINBALLZ.ROCKS**

*Hacke* [www.hackeundspitze.de](http://www.hackeundspitze.de)  
*Spitze*  
... gut gekleidet tanzen

Zossener Strasse 32 Mo.-Fr. 11-20, Sa. 11-18 Tel. 030 61026300

**BESTER SCHUTZ FÜR SIE UND IHRE LIEBEN.**

Gerne beraten wir Sie:  
FILIALDIREKTION  
FRANK PATZER &  
PETRA VON CHAMIER GBR  
Baerwaldstraße 50  
10961 Berlin  
Telefon 030 21919980



ZURICH VERSICHERUNG.  
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



## Ihre SPD-Fraktion für Sie im Kiez

Gegen Entmietung  
Mehr Verkehrssicherheit  
Mehr Sport



Weitere Probleme?  
Gesprächsbedarf? Wir freuen uns!  
Telefon: 030 90298 2451  
E-Mail: [info@spdfraktion-xhain.de](mailto:info@spdfraktion-xhain.de)  
[www.spdfraktion-xhain.de](http://www.spdfraktion-xhain.de)

SPD-Fraktion in der BVV  
Friedrichshain-Kreuzberg  
Yorkstraße 4-11  
10965 Berlin

Hier wäre noch Platz für Ihre Anzeige!



[kiezundkneipe.de](http://kiezundkneipe.de)  
[anzeigen@kiezundkneipe.de](mailto:anzeigen@kiezundkneipe.de)  
030-42003776

## Gitarrenunterricht

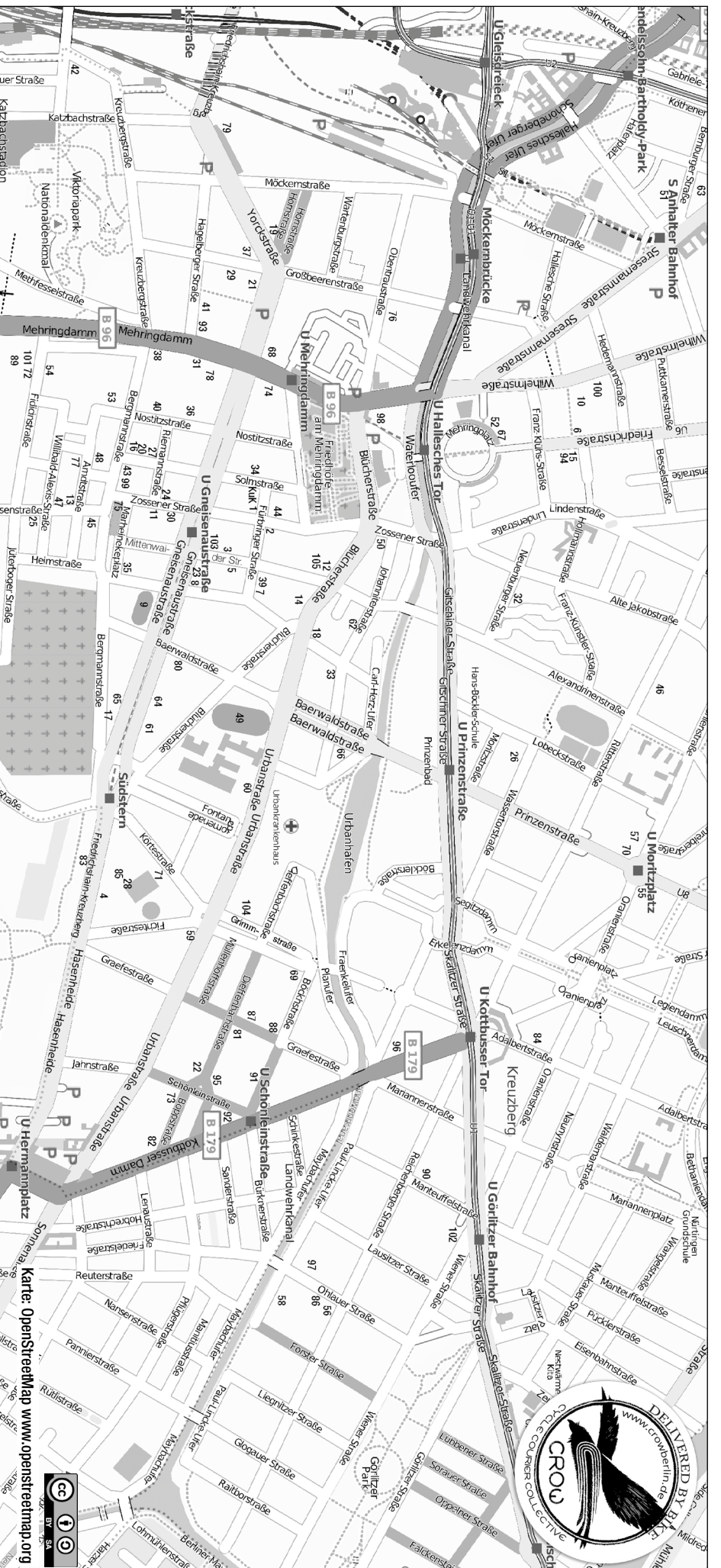
Flamenco, Klassik, Pop, Rock, Liedbegleitung – Konzert-, Western- und E-Gitarre, Soloscales, Harmoniezusammenhänge, mit und ohne Noten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erteilt erfahrener Gitarrist mit viel Geduld und Humor (auch Hausbesuche möglich)  
Stunde: 25,- Euro

Jacob David Pampuch  
**0176 35 87 12 00**  
[jascha.pampuch@gmx.de](mailto:jascha.pampuch@gmx.de)

## CHEMISCHE REINIGUNG

Bergmannstraße 93  
10961 Berlin, Tel. 6931581  
Reinigung von Textilien, Leder, Daunebetten, Teppichen





- 1 - Artemis Friseur - Fühlingerstr. 6
- 2 - Backhaus Liberta - Zossener Str. 47
- 3 - nonne & zwegg - Mittenwalder Str. 13
- 4 - Gasthaus Valentin - Hasenheide 49
- 5 - moggi Klezladen - Mittenwalder Str. 49
- 6 - Delhi 6 - Friedrichstr. 237
- 7 - unterRock - Fühlingerstr. 20a
- 8 - backbord - Gneisenaust. 80
- 9 - Willi-Boos-Sportanlage - Gneisenaust. 36
- 10 - Ristorante Pizzeria Yasmin - Wilhelmstr. 15
- 11 - Großer Ufing - Zossener Str. 33
- 12 - Kehrab36 - Blücherstraße 15
- 13 - ZEHIA Schule - Friesenstr. 7
- 14 - Henkelsuben - Blücherstr. 19
- 15 - El Fredo - Friedrichstr. 14
- 16 - Undercover Media - Solmsstr. 24
- 17 - K-Salon - Bergmannstr. 54
- 18 - Café Logo - Blücherstr. 61
- 19 - Yorkschlösschen - Yorkstr. 15
- 20 - Needles & Pins - Solmsstr. 31
- 21 - Yorks BAR - Yorkstr. 82
- 22 - Pony Bar - Diefenbachstr. 36
- 23 - Silence Massagen - Gneisenaust. 81
- 24 - Docura - Zossener Str. 20
- 25 - In la Munde - Friesenstr. 10
- 26 - MGH Wassertor - Wasserfortstraße 48
- 27 - Molnari & Ko - Riemannstr. 13
- 28 - a compas Studio - Hasenheide 54
- 29 - Galander - Großbeerenstr. 54
- 30 - Hake & Spitze - Zossener Str. 32
- 31 - Café Sorotti-Höfe - Mehringdamm 57
- 32 - Flachbau - Neuenburger Str. 23a
- 33 - Atelier des Sehens - Wilmsstr. 2
- 34 - Berliner Lösungswege - Solmsstr. 12
- 35 - Passionskirche - Marheinekeplatz 1
- 36 - Limonadier - Nostitzstr. 12
- 37 - Schokolotchen - Großbeerenstr. 28d
- 38 - Destille - Mehringdamm 67
- 39 - Jascha Pampuch - Fühlingerstr. 20a
- 40 - Antonellos Gewächseria - Nostitzstr. 22
- 41 - RadCompany - Hegelberger Str. 53
- 42 - Herbst Bar - Monumentenstr. 29
- 43 - Chemische Reinigung - Bergmannstr. 93
- 44 - Bilder-Buch-Laden - Zossener Str. 6
- 45 - Hammett - Friesenstr. 27
- 46 - Gras Grün - Ritterstr. 43
- 47 - Hair Affair - Friesenstr. 8
- 48 - Heidelberger Krug - Arndstr. 15
- 49 - Märkischer Sportclub e.V. - Gelbeist. 12
- 50 - Heilig-Kreuz-Kirche - Zossener Str. 65
- 51 - StadtKlaus - Bernburger Str. 35
- 52 - Ursch's Kneipe - Mehringplatz 13
- 53 - nürnberg,berlin - Nostitzstr. 27
- 54 - English Theatre / Theater Tikwa - Fildich 40
- 55 - Zum kleinen Moritz - Prinzenstr. 39
- 56 - Leila Land - Reichenberger Str. 63
- 57 - Theater im Aufbaubaus - Prinzenstr. 85F
- 58 - blum - Paul-Lincke-Ufer 21
- 59 - Café Nova - Urbansr. 30
- 60 - Nachbarschaftshaus - Urbansr. 21
- 61 - Kissinski - Gneisenaust. 61
- 62 - Hotel Johann - Johannienstr. 8
- 63 - Stadtmission - Bernburger Str. 3-5
- 64 - Anno 64 - Gneisenaust. 64
- 65 - Leliland - Gneisenaust. 52a
- 66 - Tierärzte Urbanhären - Baerwaldstr. 69
- 67 - Bäckerlei A. & O. Ural - Mehringplatz 14
- 68 - BKA Theater - Mehringdamm 34
- 69 - Pinateria - Grimmstr. 27
- 70 - Buchhandlung Moritzplatz - Pinzenstr. 85
- 71 - Mässon Rahel - Körferstr. 15
- 72 - Pflegewohnhelm am Kreuzberg - Fildich 2
- 73 - Café Rosa+Schwarz - Mehringdamm 33
- 74 - Café Pelioni - Marheinekehalle
- 75 - Pelloni - Marheinekehalle
- 76 - Zum goldenen Handwerk - Obertrautstr. 36
- 77 - Broken English - Arndstr. 29
- 78 - Kranich-Dojo - Mehringdamm 55
- 79 - York Share - Yorkstr. 26
- 80 - Zürich Versicherung - Baerwaldstr. 50
- 81 - Jade Vital - Graefestr. 74
- 82 - Movimento - Kottbuser Damm 22
- 83 - Brauhaus Südsterm - Hasenheide 69
- 84 - FHXB-Museum - Adalbertstr. 95A
- 85 - Spunrik - Hasenheide 54
- 86 - Leseglick - Ohlauer Str. 37
- 87 - Eva Blume - Graefestr. 16
- 88 - Mika - Graefestr. 11
- 89 - Archiv der Jugendkulturen - Fildichstr. 3
- 90 - Bier-Kombinat - Mentenfreistr. 53
- 91 - Tabea Tagespflege - Böckstr. 22/23
- 92 - Schlawinchen - Schönleinstr. 34
- 93 - Vanille & Manille - Hagelberger Str. 1
- 94 - Projex - Friedrichstr. 14
- 95 - Bethesda - Diefenbachstr. 40
- 96 - Roter Rabe - Kottbuser Str. 13
- 97 - Doctor Handy - Ohlauer Str. 46
- 98 - Restaurant Split - Blücherplatz 2
- 99 - Bergmann Curry - Bergmannstr. 88
- 100 - Haarboutique My Hair's - Wilhelmstr. 15
- 101 - Paaburg's WeinAusscheiderschaft - Fildich 3
- 102 - Zilich Hausverwaltung - Wiener Str. 7
- 103 - Tutu's Welt - Mittenwalder Str. 16
- 104 - Buddhistisches Tor - Grimmstr. 11b-c
- 105 - Autoglas Kreuzberg - Mittenwalder Str. 4

Karte: OpenStreetMap [www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org)

